

13.01.2018 19:45 Uhr - Europameisterschaft - Gruppe D - Dominik Schreier

Spanien mit Ausrufezeichen zum Start in die Europameisterschaft

So hatte sich Tschechien den Auftakt in das EM-Turnier sicherlich nicht vorgestellt. Das Team von Daniel Kubes, das sich in der engsten Qualifikationsgruppe gemeinsam mit Mazedonien und den Isländern durchgesetzt hatte, geriet nach einem ausgeglichenen Start gegen Spanien unter die Räder. Von 5:4 enteilte Spanien bis zur Pause auf 16:9, führte beim 22:12 erstmals mit zehn Toren und feierte am Ende ein ungefährdetes 32:15. Tschechien trifft am Montag mit Dänemark auf einen weiteren Turnierfavoriten, bei einer Niederlage könnte es am Mittwoch zu einem "Endspiel" um den Einzug in die Hauptrunde mit Ungarn kommen - dem nächsten Gegner der Spanier.

Im ersten Angriff griffen die Spanier zu einem ihrer bewährten Mittel, das Anspiel an den Kreis fand Julen Aguinagalde und der erzielte den ersten Treffer der Partie. Den Platz in einer frühen ersten Überzahl nutzte David Balaguer von Außen für den zweiten Treffer, einige andere Möglichkeiten ließ der Favorit aber aus. Als Stanislav Kasperek nach fast sechs Minuten mit einem erfolgreichen Durchbruch den ersten Treffer für Tschechien erzielte, war dieser gleichbedeutend mit dem Anschlusstreffer.

Spanien stand gut in der Deckung, in der Offensive aber fehlte es in der Anfangsphase noch an Durchschlagskraft. Ein Siebenmeter von Rivera, ein Treffer von Raul Entrerrios und zwei erfolgreiche Versuche von Joan Canellas hielten den Favoriten aber zumindest in Vorlage. Tschechien hielt aber zunächst Schritt, wieder war es Kasperek, der mit einem seiner insgesamt fünf Tore für den Anschlusstreffer sorgte. Spanien fand nun aber in das Turnier, auch weil zwei Überzahlsituationen konsequent genutzt wurden, Ferran Sole, Valero Rivera und Alex Dujshbaev sorgten mit dem 9:4 nach sechzehn Minuten für den ersten deutlichen Abstand.

Tschechien verlor den Faden, immer wieder versuchte es der Außenseiter gegen die starke spanische Deckung mit Einzelaktionen - nur noch selten mit Erfolg. Spanien hingegen nutzte die Ballgewinne in der Defensive immer wieder zu einfachen Treffern aus dem Tempospiel heraus und hatte das Heft fest in der Hand. Nach einer Auszeit stabilisierte sich Tschechien aber, auch weil der Favorit nicht mit letzter Konsequenz auf eine Vorentscheidung drängte. Nach dem 16:9 durch Angel Fernandez nahm Spanien aber eine beruhigende Führung mit in die Kabinen.

Nach Wiederbeginn schien die Partie ihre nahtlose Fortsetzung zu finden, Spanien dominierte die Partie - Tschechien konnte die ersten drei Treffer des Favoriten aber jeweils umgehend beantworten und hielt bis zum 19:12 den Abstand konstant bei sieben Toren. Dann aber schalteten die Südeuropäer einen Gang hoch, allen voran Ferran Sole, der mit zwei schnellen Treffern an der ersten Zehn-Tore-Führung des Teams von Jordi Ribera beteiligt war. Tschechien nahm die Auszeit, doch der spanische Lauf sollte seine Fortsetzung finden.

Tschechien wirkte in dieser Phase hilflos, nach dem 19:12 durch Pavel Horak verging gut eine Viertelstunde bis zum nächsten Treffer des Außenseiters. Spanien nutzte die sich bietende Chance, eine Neun-Tore-Serie stellte die Weichen zum 28:12, das auch in dieser Höhe gerechtfertigt war. Der Außenseiter fand gegen die aufmerksame Deckung der Spanier keine Mittel, obschon diese in den letzten Minuten die Zügel schleifen ließen, blieb der Abstand konstant - bis 32:15-Endstand.

[» Alle News, Daten und mehr - die Landingpage der EM » Spielplan und Vorrundentabellen](#)

[» TV-Infos und Livestream](#)

[» Kader und News zum DHB-Team](#)